



► Nr. VO/2025/14141
öffentlich

Lübeck, 25.03.2025

Antwort -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
5.610 - Stadtplanung und Bauordnung

Bearbeitung: Christian Stolte (E-Mail: christian.stolte@luebeck.de Telefon: 122-6112)

Antworten auf Anfragen aus dem Bauausschuss zu den Bahnschranken in der Ratzeburger Allee

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
05.05.2025	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
19.05.2025	Bauausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Anfrage des AM Blankenburg (SPD) aus der Bauausschusssitzung am 06.05.2024 unter TOP 6.2.5 und der Bauausschusssitzung am 03.06.2025 unter TOP 6.2.2 (VO/2024/13269):

- Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, um die Deutsche Bahn in die Pflicht zu nehmen, eine querungsfreien Schienenführung in der Ratzeburger Allee und im Mönkhofer Weg umzusetzen?
- Welche Lösungen gibt es von Seiten der Stadt, um die Belastung durch die Schrankenschließzeiten zu reduzieren?
- Gibt es eine Möglichkeit, die Schrankenschließung mit einer Anzeigetafel frühzeitig anzukündigen und die Dauer der Schließung ersichtlich zu machen (ähnlich wie Busfahrtafeln) oder werden hierzu Konzepte erarbeitet?

Anfrage des AM Lamaack (UVP) in Ergänzung zu der Anfrage von AM Blankenburg aus der Bauausschusssitzung am 03.06.2024 unter TOP 6.2.4:

Erweiterungen zur Anfrage unter TOP 6.2.2 von AM Blankenburg:

Anfrage 6.2.2:

Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, um die Deutsche Bahn in die Pflicht zu nehmen, eine querungsfreien Schienenführung in der Ratzeburger Allee und im Mönkhofer Weg umzusetzen?

Erweiterungs Anfrage von Unvopa:

Kann die Stadt die Bahn überhaupt in die Pflicht nehmen?

Welche Auswirkungen hätte eine querungsfreie Schienenführung auf den Radschnellweg, die Bahnanbindung an Schlutup, die Elektrifizierung der Strecke nach Bad Kleinen, die Nutzung der Strecke nach Bad Kleinen als Umleitung während der Sanierung der Strecke Lübeck - Hamburg, ...?

Anfrage 6.2.2:

Welche Lösungen gibt es von Seiten der Stadt, um die Belastung durch die Schrankenschließzeiten zu reduzieren?

Erweiterungs Anfrage von Unvopa:

Am "einfachsten" wäre es, wenn die Schranken wie früher vor Ort gestellt werden können. Hier müsste die Nähe des Krankenhauses als ein wichtiger Grund angegeben werden.

Anfrage 6.2.2:

Gibt es eine Möglichkeit, die Schrankenschließung mit einer Anzeigetafel frühzeitig anzukündigen und die Dauer der Schließung ersichtlich zu machen (ähnlich wie Busfahrtafeln) oder werden hierzu Konzepte erarbeitet?

Erweiterungs Anfrage von Unvopa:

Gibt es so etwas schon woanders? Wenn ja, wie sind die Erfahrungen?

Sollte auf der Tafel stehen....

...wann die Schranken geschlossen sind, also genaue Uhrzeit?

...in wie vielen Minuten die Schranken geschlossen werden?

...für wie viele Minuten die Schranken geschlossen werden?

...in wie vielen Minuten die Schranken wieder geöffnet werden?

Antwort:

Frage: Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, um die Deutsche Bahn in die Pflicht zu nehmen, eine querungsfreien Schienenführung in der Ratzeburger Allee und im Mönkhofer Weg umzusetzen?

Antwort: Einleitend wird zunächst auf VO/2018/08871 verwiesen. Dort wurde über mögliche Maßnahmen berichtet. Aktuell sind keine Aktivitäten der DB zur Kreuzungsfreiheit bekannt. Dass die DB überhaupt einen konkreten Planungsauftrag erhalten hat ist ebenfalls nicht bekannt. Auch wiederkehrende Nachfragen bei der damaligen Bundestagsabgeordneten, welche verkündete, dass auf Bundesebene Einigkeit bestünde, mündeten nicht in einem Planungsauftrag an die DB. Weitere Versuche die DB in die Pflicht zu nehmen, gibt es derzeit nicht. Dabei ist zudem zu berücksichtigen, dass das Vorhaben auch städtebauliche Nachteile durch neue lange Rampen im Stadtraum mit sich bringt – die nachteiligen Effekte für das Lübecker Stadtgebiet müssten umfangreich geprüft und gegenübergestellt werden. Es ist aber zu erwarten, dass diese erheblich sein werden, da die Rampen z. B. deutlich über bestehende Straßenkreuzungen hinausragen würden. Der geplante Radschnellweg berücksichtigt zum Beispiel keine Rampenanlagen. Für Radfahrende und Fußgänger:innen wäre eine Unterführung ggf. nicht attraktiv. Die Realisierung einer Kreuzungsfreiheit würde einen enormen Aufwand bedeuten und ist aktuell sehr unwahrscheinlich.

Die HL hat sich allerdings für ein neues Signal zur Verbesserung der Schrankenschließzeiten eingesetzt (siehe dazu Antwort auf Frage 4).

Frage: Kann die Stadt die Bahn überhaupt in die Pflicht nehmen?

Antwort: Grundsätzlich kann die Hansestadt Lübeck als Kreuzungspartner an der Stelle ein entsprechendes Verlangen stellen. Dieses Verlangen muss entsprechend von dem anderen Partner mitgetragen werden.

Frage: Welche Auswirkungen hätte eine querungsfreie Schienenführung auf den Radschnellweg, die Bahnanbindung an Schlutup, die Elektrifizierung der Strecke nach Bad Kleinen, die Nutzung der Strecke nach Bad Kleinen als Umleitung während der Sanierung der Strecke Lübeck - Hamburg, ...?

Antwort: Mangels vorliegender Planungen kann hierzu keine Aussage getroffen werden. Aber es ist sowohl auf Straßen- als auch auf Schienen-Seite mit umfangreichen Anpassungen zu rechnen.

sungsmaßnahmen zu rechnen, um die maximale Gradienten des jeweiligen Verkehrsweges einzuhalten (z. B. Neubau Bahnhöfe, Anpassungen Grundstückszufahrten etc.). Die Aufhebung des Bahnübergangs ist nicht Bestandteil der Ertüchtigungsmaßnahmen zur Strecke nach Bad Kleinen. Eine theoretische Integration eines solchen Vorhabens würde die Planungs- und Realisierungszeit vergrößern.

Frage: Welche Lösungen gibt es von Seiten der Stadt, um die Belastung durch die Schrankenschließzeiten zu reduzieren?

Antwort: Im Zuge des Ausbaus der Strecke nach Bad Kleinen wird es Anpassungen an der Signalanlage geben. Die Schließzeiten des Bahnübergangs sollen künftig kürzer ausfallen. Dies wird realisiert über die bereits angedachte Installation eines neuen Signals seitens der DB. Bei Zügen von Lübeck kommend beträgt die Schließzeit künftig statt 168 s nur noch 135 s (ohne Halt), von Bad Kleinen weniger als 1,5 min.

Frage: Am "einfachsten" wäre es, wenn die Schranken wie früher vor Ort gestellt werden können. Hier müsste die Nähe des Krankenhauses als ein wichtiger Grund angegeben werden.

Antwort: Wenn damit die Einrichtung eines Schrankenwärterhäuschens gemeint ist, ist das vermutlich eher unwahrscheinlich.

Frage: Gibt es eine Möglichkeit, die Schrankenschließung mit einer Anzeigetafel frühzeitig anzukündigen und die Dauer der Schließung ersichtlich zu machen (ähnlich wie Busfahrtafeln) oder werden hierzu Konzepte erarbeitet?

Gibt es so etwas schon woanders? Wenn ja, wie sind die Erfahrungen?

Sollte auf der Tafel stehen...

...wann die Schranken geschlossen sind, also genaue Uhrzeit?

...in wie vielen Minuten die Schranken geschlossen werden?

...für wie viele Minuten die Schranken geschlossen werden?

...in wie vielen Minuten die Schranken wieder geöffnet werden?

Antwort: Dazu ist der Verwaltung nichts bekannt

Anlagen:

Senatorin Joanna Hagen